

## Wärme für kommunale Wohnungen

**[22.07.2026] Eine langfristige Vereinbarung zur Wärmeversorgung von mehr als 5.000 Wohnungen haben die Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven und swb geschlossen. Nach Angaben von swb soll damit die Wärmeversorgung des kommunalen Wohnungsbestands schrittweise weiterentwickelt und auf dem Weg zur Klimaneutralität Fernwärme mit dezentralen Wärmelösungen kombiniert werden.**

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven ([STÄWOG](#)) und der Bremer Energieversorger [swb](#) haben einen Rahmenvertrag für die künftige Wärmeversorgung des Wohnungsbestands der kommunalen Wohnungsgesellschaft unterzeichnet. Wie swb mitteilt, soll der überwiegende Teil der Gebäude künftig mit Fernwärme versorgt werden. Für Liegenschaften, bei denen ein Anschluss an das Fernwärmenetz wirtschaftlich nicht sinnvoll sei, wollten beide Partner gemeinsam alternative Wärmelösungen entwickeln. Ziel seien Versorgungskonzepte, die den unterschiedlichen Anforderungen von Gebäuden und Quartieren gerecht werden. Besonders in verdichteten Bestandsquartieren werde Fernwärme als wichtiger Baustein der Wärmewende angesehen.

### Langfristige Planungssicherheit

Gunnar Geise, Vorstand von swb, sagte: „Für eine erfolgreiche Wärmewende braucht es starke Partnerschaften und langfristige Planungssicherheit. Mit der STÄWOG verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit. Der Rahmenvertrag schafft nun die Grundlage, um die Wärmeversorgung von tausenden Haushalten in Bremerhaven gemeinsam weiterzuentwickeln und zugleich den Ausbau der Fernwärme gezielt voranzutreiben.“ Sieghard Lückehe, Geschäftsführer der STÄWOG, erklärte: „Die zukunftsfähige und CO2-freie Wärmeversorgung unserer Wohnungen gehört zu den zentralen Zukunftsaufgaben für die STÄWOG. Mit dem Rahmenvertrag schaffen wir eine belastbare Grundlage, um unsere Bestände Schritt für Schritt weiterzuentwickeln und unseren Mieterinnen und Mietern eine verlässliche Perspektive für die kommenden Jahre zu geben. Zugleich profitieren auch Bremerhavener Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer vom Ausbau der Fernwärme.“

### Wärmewende wird vor Ort

Andrea Toense, Bremerhavener Stadträtin für Gesundheit, Klima und Umwelt, sagte: „Die Wärmewende wird vor Ort entschieden. Ich freue mich deshalb, dass die STÄWOG als städtische Wohnungsgesellschaft mit gutem Beispiel vorangeht und gemeinsam mit swb die zukunftsfähige Wärmeversorgung in Bremerhaven voranbringt.“

(al)